



Gemeinderat

Protokoll Nr. 06/2025

Datum Donnerstag, 2. Oktober 2025

Dauer 13:00 - 16:40 Uhr

Anwesend

Präsident Rainer Good

Mitglieder	Sandra Adank-Arioli	Leonie Liesch
	Flavia Brüesch	Daniel Lütcher
	Corina Cabalzar	Johannes Meyer
	Vincenzo Cangemi	Martina Nett Schatz
	Angela Carigiet Fitzgerald	Johann Ulrich Salis
	Giulia Casale	Regula Schnüriger
	Silvio Curschellas	Andi Schnoz
	Géraldine Danuser	Kiran Trost
	Walter Hegner	Giancarlo Weingart
	Peter Kamber	Sandy Z'Graggen

Stadtrat Stadtpräsident Hans Martin Meuli
Stadtrat Patrik Degiacomi
Stadtrat Simon Gredig

Protokoll Stadtschreiber Marco Michel

Entschuldigt Tino Schneider, vertreten durch Regula Schnüriger





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 4. September 2025
2. Vereidigung erstmals anwesender Stellvertreterinnen und Stellvertreter
3. Botschaft ARA, Masterplan 2035
4. Botschaft Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur 2030
5. Botschaft zum Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Ausländerstimm- und Wahlrechtes für Personen mit einer Niederlassungsbewilligung in der städtischen Gesetzgebung
6. Auftrag Fraktion Freie Liste & Grüne und SP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Zukunft des Schiessplatzes Chur
7. Auftrag Peter Kamber und Mitunterzeichnende betreffend Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein. Erweiterung der Departementsübergreifenden Legislaturziele 2025 – 2028
8. Interpellation Sandra Adank und Mitunterzeichnende betreffend Anzahl öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum von Chur
9. Interpellation Barbara Rimml und Mitunterzeichnende betreffend Quartierplanverfahren «Hinder Selias» Maladers
10. Interpellation FLG-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Aktualisierung des Eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters
11. Interpellation Giancarlo Weingart und Mitunterzeichnende betreffend Projekt Plessureinmündung und neue Plessurbrücke
12. Interpellation Giancarlo Weingart und Mitunterzeichnende betreffend Stockende Infrastruktur - Auswirkungen auf das lokale Gewerbe
13. Fragestunde vom 2. Oktober 2025 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)
14. Eingang parlamentarischer Vorstösse / Diverses (Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober 2025)



Fraktionserklärung SP (Frau Cabalzar)

Geschätzter Gemeinderatspräsident, geschätzter Stadtpräsident und Stadträte, geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, geschätzte Gäste, liebe Schulklassen und Medienschaffende. Als Fraktionsvorsitzende gebe ich folgende Fraktionserklärung ab:

In der Fragestunde vom 4. September 2025 wurden von der SP-Fraktion Fragen zu den zwei Themenbereichen gestellt: Auftragsvergaben der Stadtverwaltung an aktive Gemeinderatsmitglieder und alte Badi Sand. Wir stellten mit Bedauern fest, dass die Antworten auf die Fragen unklar, ausweichend und schwer verständlich waren. Gerade bei Themen, die potenziell das Vertrauen der Bevölkerung in die Integrität und Transparenz der Verwaltung betreffen, erwarten wir vom Stadtrat präzise, nachvollziehbare und eindeutige Auskünfte. Mittels Fragestunde sollen die gestellten Fragen verständlich und klar beantwortet werden. Dies gilt für uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ebenso wie für die Öffentlichkeit. Nur durch klare Antworten können Diskussionen sachlich geführt und Missverständnisse vermieden werden. Wir fordern den Stadtrat deshalb auf, künftig sicherzustellen, dass Antworten in der Fragestunde konkret und inhaltlich nachvollziehbar formuliert werden, Ausführungen so gestaltet sind, dass sie für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie für die Öffentlichkeit verständlich sind und auf direkte Fragen auch direkte Antworten gegeben werden. Wir sind überzeugt, dass ein offener und klarer Umgang das Vertrauen in unsere demokratischen Prozesse stärkt und zu einer konstruktiven Zusammenarbeit im Sinne unserer Stadt beiträgt. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionserklärung Die Mitte (Frau Liesch)

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträte, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Medienschaffende und Gäste, liebe Schülerinnen und Schüler. Das Thema ist eine einseitige Berichterstattung im amtlichen Publikationsorgan. In der Gemeinderatssitzung vom 4. September überwies der Gemeinderat mit 14 zu 7 Stimmen einen Auftrag verschiedener Fraktionen zur Anpassung der Grösse des Stadtrates von Chur im ursprünglichen Sinn. Dies geschah entgegen dem Antrag des Stadtrates, der eine Lösung mit zusätzlichen Stabsstellen bevorzugte. Im Amtsblatt vom 12. September wurde im Rückblick auf diese Sitzung auch über dieses Thema berichtet. Der entsprechende Artikel zeigte jedoch exemplarisch, wie unausgewogen eine Berichterstattung ausfallen kann. Während die zahlreichen Argumente für eine Vergrößerung des Stadtrates mit keinem Wort erwähnt wurden, erhielten die knappen Begründungen des Stadtrates gleich zwei Spalten Platz. Die Mitte Fraktion erwartet von einem amtlichen Publikationsorgan der Stadt ein höheres Mass an Ausgewogenheit



und Objektivität in der Berichterstattung. Gerade weil das Amtsblatt im Auftrag der Stadt erscheint, darf es nicht den Eindruck erwecken lediglich die Sichtweise des Stadtrates zu transportieren. Wir sind enttäuscht über diese einseitige Darstellung und rügen die verantwortliche Redaktion (Abteilung Kommunikation der Stadtverwaltung) die sich letztlich für den Inhalt und die Herausgabe des Amtsblatts verantwortlich zeichnet.

1. **Protokoll der Sitzung vom 4. September 2025**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Vereidigung erstmals anwesender Stellvertreterinnen und Stellvertreter**

Gemeinderatsstellvertreterin Regula **Schnüriger** legt vor dem Gemeinderatspräsidenten den Eid ab.

3. **Botschaft ARA, Masterplan 2035**

Antrag

Vom Masterplan ARA 2035 wird Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme:

Vom Masterplan ARA 2035 wird Kenntnis genommen.

4. **Botschaft Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur 2030**

Antrag

Die Strategie "Frühe Kindheit Stadt Chur 2030" wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme:**

Die Strategie "Frühe Kindheit Stadt Chur 2030" wird zur Kenntnis genommen.

5. Botschaft zum Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Ausländerstimm- und Wahlrechtes für Personen mit einer Niederlassungsbewilligung in der städtischen Gesetzgebung

Antrag

1. *Es wird eine Vorberatungskommission eingesetzt.*
2. *Die Teilrevision der Verfassung der Stadt Chur (RB 111) wird zuhanden der Volksabstimmung genehmigt.*
3. *Der Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Ausländerstimm- und Wahlrechtes für Personen mit einer Niederlassungsbewilligung in der städtischen Gesetzgebung wird als erledigt abgeschrieben.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Die Einsetzung einer Vorberatungskommission wird mit 11 Nein- zu 10 Ja-Stimmen abgelehnt.
2. Die Teilrevision der Verfassung der Stadt Chur (RB 111) wird mit 11 Nein- zu 10 Ja-Stimmen abgelehnt.
3. Der Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Ausländerstimm- und Wahlrechtes für Personen mit einer Niederlassungsbewilligung in der städtischen Gesetzgebung wird mit 11 Ja- zu 8 Nein-Stimmen (2 Enthaltungen) als erledigt abgeschrieben.



6. Auftrag Fraktion Freie Liste & Grüne und SP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Zukunft des Schiessplatzes Chur

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Auftrag wird mit 11 zu 10 Stimmen abgelehnt.

7. Auftrag Peter Kamber und Mitunterzeichnende betreffend Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein. Erweiterung der Departementsübergreifenden Legislaturziele 2025 - 2028

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen des Stadtrates zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

• **Antrag Kamber**

Der Auftrag Peter Kamber «Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein» sei im ursprünglichen Sinne zu überweisen.

Abstimmung:

In der Gegenüberstellung obsiegt der Antrag Kamber den Antrag des Stadtrates mit 13 zu 7 Stimmen (1 Enthaltung).

Schlussabstimmung:

Der Antrag wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Auftrag wird mit 13 Ja- zu 5 Nein-Stimmen (3 Enthaltungen) überwiesen.



8. Interpellation Sandra Adank und Mitunterzeichnende betreffend Anzahl öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum von Chur; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellanten erklären sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

Frau Liesch verlangt Diskussion.

9. Interpellation Barbara Rimml und Mitunterzeichnende betreffend Quartierplanverfahren «Hinder Selias» Maladers

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates nicht befriedigt.

Frau Casale verlangt Diskussion.

10. Interpellation FLG-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Aktualisierung des Eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellanten erklären sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.



11. Interpellation Giancarlo Weingart und Mitunterzeichnende betreffend Projekt Plessur-einmündung und neue Plessurbrücke

Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

12. Interpellation Giancarlo Weingart und Mitunterzeichnende betreffend Stockende Infrastruktural - Auswirkungen auf das lokale Gewerbe

Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

Hegner verlangt Diskussion.

13. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Walter Hegner betreffend Public Corporate Governance werden durch **Stadtpräsident Hans Martin Meuli** beantwortet.



Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Giulia Casale und Vincenzo Cangemi und Mitunterzeichnende betreffend Anpassung der Gesetzesgrundlage betreffend Regelung Anstellungsverhältnis und Auftragsvergabe an Gemeinderatsmitglieder
- Auftrag Angela Carigiet Fitzgerald und Mitunterzeichnende betreffend Rekonstruktion Kinderbecken Badi Sand
- Interpellation Leonie Liesch und Mitunterzeichnende betreffend Temporärer Versuch für mehr Ruhe, Sicherheit und Gastfreundschaft am Bahnhofplatz Chur
- Interpellation Martina Nett Schatz und Mitunterzeichnende betreffend Bezahlbare KITAS in der Stadt Chur

Chur, 3. Oktober 2025

Der Stadtschreiber:


Marco Michel

SP Fraktion
Gemeinderat Chur



02.10.2025 Auftrag: Anpassung der Gesetzesgrundlage betreffend Regelung Anstellungsverhältnis und Auftragsvergabe an Gemeinderatsmitglieder

Churer*innen, welche sich für das politische Amt des Gemeinderats entscheiden, sind auf Grund der geltenden Regelung in der Verfassung von der Auftragsvergabe an ihren Betrieb ausgeschlossen. Zudem ist ohne Pensumdefinition festgelegt, dass Personen im Anstellungsverhältnis der städtischen Verwaltung, kein politisches Amt ausführen dürfen.

Das Amt als Gemeinderat / Gemeinderätin ist zeitintensiv und bedingt sehr flexible Arbeitsmodelle seitens des Arbeitgebers, oder falls das Gemeinderatsmitglied selbstständig oder als Geschäftsinhaberin tätig ist, zeitliche Priorisierung des Ratsbetriebs. Damit fordert das Amt ein hohes Mass an Identifikation mit demselben.

Die SP Fraktion hat in der Fragestunde die aktuelle Handhabung von Auftragsvergaben an selbstständig tätige Gemeinderät*innen erfragt. Die Antwort zeigt auf, dass die aktuelle Regelung nicht klar definiert ist.

Im Vergleich beispielsweise zum Personalgesetz des kantonalen Grossen Rats ist das städtische Reglement deutlich rigider und lässt in der Auslegung viel Interpretationsraum und schafft damit Unklarheiten. Zudem schafft es einen Wettbewerbsnachteil für Ratsmitglieder, in der Akquise von städtischen Aufträgen, verglichen mit anderen Betrieben.

Die SP Fraktion beauftragt daher den Stadtrat, eine Gesetzesgrundlage für die klare Regelung der Auftragsvergabe und des Anstellungsverhältnisses in städtischen Betrieben zu erstellen. Entsprechend dem geltenden Personalgesetz des Grossen Rats des Kanton Graubünden.

Beispiel des Personalgesetzes des Grossen Rats Graubünden

Unvereinbarkeit von Ämtern

Städtische Mitarbeitende dürfen nicht gleichzeitig Mitglied der Bundesversammlung, des Grossen Rates, der Regierung, des Obergerichts oder des Bankrates sein.

Davon ausgenommen sind Mitarbeitende mit einem gesamten Arbeitsumfang bei der städtischen Verwaltung von maximal 40 Prozent.

Wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einem höheren Arbeitsumfang in eine dieser Behörden gewählt, ist der Arbeitsumfang entsprechend herabzusetzen. Ist dies aus betrieblichen Gründen nicht möglich, ist das Arbeitsverhältnis innert sechs Monaten nach der Wahl zu beenden.

Auftragsvergaben an Rats- oder Kommissionsmitglieder, sind im Rahmen einer fairen, transparenten Submissionsprozesses möglich. Eine Ungleichbehandlung (weder Bevorzugung, noch Benachteiligung) von Ratsmitgliedern gegenüber anderen Inhabern von KMU's soll durch eine klare Reglementierung vermieden werden.



Stadt Chur

02.10.2025

Giulia Casale, Vincenzo Cangemi

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

2.10.2025

Marco Michel, Stadtschreiber



Auftrag: Rekonstruktion Kinderbecken Badi Sand

Die Badi Sand in Chur wurde 1922 nach Plänen der Gebrüder Sulser gebaut und gehört zu den ersten künstlich angelegten Freibädern der Schweiz. Prägend sind das Schwimmbecken mit Granitrand, das neoklassizistische Eingangsgebäude sowie die späteren Erweiterungen der 1950er-Jahre mit Garderoben, Filter- und Kioskgebäude und Kinderbecken.

Besonders charakteristisch war auch das runde Kinderbecken mit angrenzender Spiel- und Liegewiese, das den geänderten Badegewohnheiten Rechnung trug und die Anlage familienfreundlicher machte. Die Badi Sand ist architektur- und sozialgeschichtlich bedeutend.

Die Anlage ist aus architekturgeschichtlicher Sicht besonders wertvoll, da sie exemplarisch die Entwicklung der Bäderarchitektur vom Neoklassizismus über die klassische Moderne bis zum Landstil widerspiegelt. Zudem ist sie nach dem Verlust anderer Werke die einzige erhaltene öffentliche Anlage der Gebrüder Sulser in Chur. Auch sozialgeschichtlich ist die Badi Sand bedeutend: Sie machte das Schwimmenlernen und die Volksgesundheit in der Stadt breiten Kreisen zugänglich und gilt als eine grosse Gemeinschaftsleistung des frühen 20. Jahrhunderts.

Entsprechend ist die Badi Sand im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) mit Erhaltungsziel A eingetragen, was den integralen Erhalt der Substanz vorsieht. Besonders geschützt sind die historischen Gebäude der 1920er- und 1950er-Jahre, das Schwimmbecken mit seinem granitenen Beckenrand sowie die Aussenanlagen mitsamt dem Kinderbecken und den modellierten Liegeflächen.

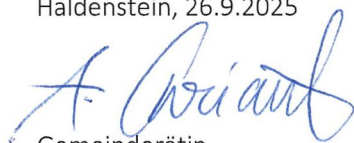
Entsprechend der vom Churer Stadtrat beschlossenen Schutzverfügung städtischer Liegenschaften ist das Freibad Sand im Generellen Gestaltungsplan der Stadt Chur als erhaltenswerte Anlage eingestuft. Die Bestimmung sieht vor die Anlage zu erhalten sowie ihre Umgebung im Hinblick auf eine gute Gesamtwirkung sorgfältig zu gestalten.

In der Fragestunde der Gemeinderatssitzung vom 4. September 2025 wurde uns mitgeteilt, dass das Kinderbecken der Badi Sand ohne Abbruchbewilligung abgebrochen wurde.

Dieses Vorgehen ist nicht akzeptabel und stellt kein gutes Beispiel für das Handeln der öffentlichen Hand dar.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat, die **Rekonstruktion** des Kinderbeckens zu prüfen und in die Wege zu leiten, unter fachlicher Begleitung und Planung, damit die denkmalpflegerischen Anforderungen eingehalten werden.

Haldenstein, 26.9.2025



Gemeinderätin
Angela Carigiet Fitzgerald



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

2.10.2025


Marco Michel, Stadtschreiber

Interpellation

Temporärer Versuch für mehr Ruhe, Sicherheit und Gastfreundschaft am Bahnhofplatz Chur

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
Sehr geehrte Herren Stadträte

In Brugg AG wurde auf dem Neumarktplatz ein temporäres Alkoholkonsumverbot verhängt, um gegen lautstarke Szenen, Gewalt und Unsicherheit vorzugehen. Das Verbot gilt bis Ende Oktober und wurde bereits als Pilotversuch implementiert.

Dieses Beispiel zeigt, wie eine Stadt – zumindest zeitweise – aktiv eingreifen kann, um Störungen im öffentlichen Raum zu reduzieren und gleichzeitig ein positives Signal an Einwohner:innen und Besucher:innen zu senden.

Auch in Chur gibt es Rückmeldungen, dass in bestimmten Bereichen beim Bahnhofplatz Chur Ruhe und Sicherheit leiden, besonders abends. Und dies obwohl es mindestens eine Überwachungskamera beim Bahnhofplatz gibt sowie auch einen regelmässigen Austausch zwischen der Mietervereinigung Bahnhof Chur und der Stadtpolizei.

Im Raum steht zum einen die Sicherheit wie aber auch das Anliegen, dass sich unsere Stadt weiterhin als attraktiver Ort für Einheimische und Gäste präsentieren kann, wo man sich willkommen und sicher fühlt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Übernimmt der Stadtrat die Einschätzung, dass auch in Chur temporäre Massnahmen mit Alkoholverboten (analog zu Brugg) sinnvoll sein könnten, um beim Bahnhofplatzareal Ruhe und Sicherheit zu fördern?
2. Wäre ein zeitlich befristetes Alkoholkonsumverbot als Pilotprojekt beim Bahnhof Chur eine Option?
3. Welche Vor- und Nachteile sieht der Stadtrat dabei?

Ich danke dem Stadtrat im Voraus für die Beantwortung der Fragen

Chur, 23. September 2025

Leonie Liesch, Gemeinderätin Fraktion Mitte, Erstunterzeichnende



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 2.10.2025


Marco Michel, Stadtschreiber



Interpellation: Bezahlbare KITAS in der Stadt Chur

Seit dem 1. August 2025 gilt das revidierte Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KIBEG). Ziel war die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In der Praxis steigen jedoch die Betreuungskosten – auch für Familien mit Einkommen unter CHF 100'000.

Die Churer Stimmberechtigten haben am 13. Februar 2022 mit 67 % Ja-Stimmen den Gegenvorschlag zur Initiative „Bezahlbare KITAS“ angenommen und damit eine 50%-Erhöhung der städtischen Beiträge beschlossen. Dieser Volksentscheid wurde nur kurzfristig umgesetzt: Ab Januar 2023 erhielten Familien CHF 10.00 pro Betreuungstag, doch bereits im August 2024 strich der Stadtrat diesen Beitrag mit Verweis auf das KIBEG – obwohl klar war, dass dessen Einführung verzögert erfolgt und nicht vollumfänglich den Familien zugutekommt.

Folge: Von August 2024 bis August 2025 erhielten Churer Familien weder kantonale noch städtische Unterstützung, entgegen dem klaren Volksentscheid. Zudem führt das KIBEG nun teils zu Mehrkosten statt zu Entlastung.

Viele Familien stehen heute schlechter da als zuvor.

Fragen an den Stadtrat:

1. Hat der Stadtrat mit seinem Vorgehen den Volksentscheid vom 13. Februar 2022 missachtet?
2. Gilt das in der Botschaft vom 9. Januar 2024 abgegebene Versprechen, sich für Tarifiereduktionen einzusetzen, auch wenn das KIBEG keine Entlastung bringt?
3. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Familien in Chur tatsächlich finanziell unterstützt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden?

Chur, den 02.10.2025

Martina Nett Schatz, Gemeinderätin Freie Liste und Grüne



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 2.10.2025

Marco Michel
Marco Michel, Stadtschreiber



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag InterpellationTitel Bezahlbare KITAS in der Stadt ChurErstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Adank-Arioli Sandra	SVP		
<input type="checkbox"/>	Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		
<input type="checkbox"/>	Cangemi Vincenzo	SP		
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
<input type="checkbox"/>	Casale Giulia	SP		
<input type="checkbox"/>	Curschellas Silvio	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP	G.D.	
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Kamber Peter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Liesch Leonie	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Lütscher Daniel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Meyer Johannes	GLP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		M. N. W. A. W. W. W.
<input type="checkbox"/>	Salis Johann Ulrich	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino <i>Schneidrigu P. T. S.</i>	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		
<input type="checkbox"/>	Trost Kiran	SP		
<input type="checkbox"/>	Weingart Giancarlo	FDP		
<input type="checkbox"/>	Z'Graggen Sandy	FDP		

Datum: _____